

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Die II. Epistel an die Corinther.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

A

Die II. Epistel an die Corinthen.

I. Cap.



Paulus ein Apostel Ihesu Christi/ durch den willen Gottes/vnd Timotheus vnser Bruder.

Timotheus.

Der Gemeine GOTTes zu Corinthen / sampt allen Heiligen in ganz Achaia.

Gnade sey mit euch/vnd friede von Gott vnserm Vater/vnd dem HERREN Ihesu Christo.

Danksa gunz. Psalm. 94

Gelobet sey Gott vnd der Vater vnser HERREN Ihesu Christi/der Vater der barmherzigkeit/vnd Gott alles trostes/der vns tröstet in alle vnserm trübsal/Daß wir auch trösten können/die da sind in allerley trübsal/mit dem trost/damit wir getröstet werden von Gott. Denn gleich wie wir des leidens Christi viel haben/Also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

Trübsal. Trost.

Wir haben aber trübsal oder trost/so geschicht es euch zu gute. Istis trübsal/so geschicht es euch zu trost vnd heil (welchs heil beweiset sich/so jr leidet mit gedult/der massen/wie wir leiden) Istis trost/so geschicht es euch auch zu trost vnd heil. Vnd stehet vnser Hoffnung feste für euch/dieweil wir wissen/das/wie jr des leidens theilhaftig seid/so werdet jr auch des Trostes theilhaftig sein.

Denn wir wollen euch nicht verhalten / lieben Brüder/ vnsern trübsal/der vns in Asia widerfahren ist/ da wir ober die masse beschweret waren vnd ober macht/Also/das wir vns auch des Lebens erwegten/vnd bey vns beschloffen hatten/wir müsten sterben. Das geschah aber darumb/das wir vnser vertrauen nicht auff vns selbs stellen/sondern auff Gott/der die todten aufferwecket/Welcher vns von solchem todte erlöset hat/vnd noch täglich erlöset/vnd hoffen auff ihn/er werde vns auch hinfurt erlösen/durch hülffe ewer Fürbit für vns/Auff das vber vns für die a Gabe/die vns gegeben ist / durch viel Personen / b viel dancks geschehe.

Rhum Pauli.

Denn vnser Rhum ist der/nemlich/das zeugnis vnser Gewissens/Das wir in einseitigkeit vnd Götlicher lauterkeit/nicht in fleischlicher weißheit/sondern in der gnade Gottes/in der Welt gewandelt haben/allermest aber bey euch. Denn wir schreiben euch nichts anders/denn das ihr leset/vnd auch befindet. Ich hoffe aber/ihr werdet vns auch bis ans ende also befinden/gleich wie ihr vns zum theil befunden habt. Denn wir sind ewer Rhum/gleich wie auch ihr vnser rhum seid/auff des HERREN Ihesu tag.

Vnd auff solch vertrauen gedachte ich jenes mahl zu euch zu kommen/Auff das ihr abermahl eine wolthat empfienget/vnd ich durch euch in Macedoniam reisete/vnd widerumb auß Macedonia zu euch käme/vnd von euch geleitet würde in Judeam.

Hab ich aber einer leichtfertigkeit gebraucht/da ich solchs gedacht?oder sind meine anschlege fleischlich?Nicht also/sondern bey mir ist Ja/ya/vnd nein ist nein. Aber/

Non n. iij. Dein

a für den starcken reichen trost.

b Das ist/Daß Gottes vberschwengliche gütte imer klarer vnd mehr erkand werde.

Die II. Epistel II. Cap.

Dein trewer Gott/das vnser wort an euch nicht ja vnd nein gewesen ist/ Denn der C
Sohn Gottes Jesus Christus/der vnter euch durch vns geprediget ist/durch mich
vnd Siluanum vnd Timotheum/der war nicht ja vnd nein/sondern es war ja in
im. Denn alle Gottes verheissung sind ja in im/vnd sind Amen in ihm/Gott zu lo-
be/durch vns. Gott ist's aber/der vns befestiget sampt euch in Christum/vnd vns
gesalbet vnd versiegelt/ vnd in vnser hertzen das pfand/den Geist/ gegeben hat.

Siluanus.
Timotheus.
Amen) Das ist/Ge-
wisi vnd warhafftig.



II. Cap.

Ich ruffe aber Gott an zum Zeugen/auff meine Seele/
das ich ewer verschonet habe/ in dem das ich nicht wider gen Corin-
then komen bin. Nicht das wir Herrn seien vber ewren glauben/ son-
dern wir sind Diener euch zur freude/denn jr stehet im glauben. Ich
dacht aber solchs bey mir/das ich nicht abermahl in trawrigkeit zu
euch kame. Denn so ich euch trawrig mache/ Wer ist/der mich frölich mache/ on der
da von mir betrübet wird? Vnd dasselbige habe ich euch geschrieben/das ich nicht
wenn ich kame/trawrig sein müste/ober welchen ich mich billich sol frewen/ Sinte-
mal ich mich des zu euch allen versehe/das meine freude/ewer aller freude sey. Denn
ich schreib euch in grosser trübsal vnd angst des hertzen/mit viel thränen/Nicht das
jr solt betrübet werden/sondern auff das jr die liebe erkennet/welche ich habe/ sonder
lich zu euch.

So aber jemand ein betrübniß hat angericht/der hat nicht a mich betrübet/on ^{1. Cor. 5}
zum theil/auff das ich nicht euch alle beschwere. Es ist aber b gnug/das derselb D
bige von vielen also gestraffet ist/das jr nuh fort im desto mehr vergebet vnd tröstet/
auff das er nicht in allzu grosser trawrigkeit versincke. Darumb ermane ich euch/
das jr die liebe an im beweiset. Denn darumb habe ich euch auch geschriben/das ich
erkennete/ob jr rechtschaffen seid/gehorsam zu sein in allen stücken. Welchem aber jr
etwas vergebet/dem vergebete ich auch. Denn auch ich/so ich etwas vergebete jeman-
de/das vergebete ich vmb ewren willen an Christus stat/ Auff das wir nicht oberfor-
theilet werden vom Satan. Denn vns ist nicht vnberuust/was er im sinn hat.

^a Mich) Das ist/Er
hat mich nicht vber
euch betrübt/sondern
euch/ Denn was ich
betrübet geweest bin/
das ist nicht vmb mei-
nen willen/ sondern
vmb ewren willen
geschehen.

^b Ist gnug) Hie redet
er von dem/den er
droben in der 1. Epi-
stel/ Cap. 5. straffet/
vnd dem Teufel wolt
geben/ Desiblet/man
sol in wider annem-
nach der geschehen
straffe.

Die ich aber gen Troada kam/zu predigen das Euangelium Christi/vnd mir
eine thür auffgethan war/in dem HERRN/ hatte ich keine ruge in meinem
Geist/da ich Titum meinen Bruder nicht fand/ sondern ich macht meinen abschied Titus.
mit inen/vnd fuhr auß in Macedonian. Aber Gott sey gedancket/ der vns allezeit
sieg gibt in Christo/vnd offenbaret den geruch seiner Erkenntnis durch vns/an allen
örten. Denn wir sind Gotte ein guter geruch Christi/beide vnter denen die selig wer-
den/vnd vnter denen die verloren werden/ Diesen ein geruch des tods zum tode/ Jes-
nen aber ein geruch des lebens zum leben. Vnd wer ist hie zu tüchtig? Den wir sind
nicht/wie etlicher viel/die mit Gottes wort c främeren treiben/ Sondern als auß
lauterkeit/vnd als auß Gott für Gott/reden wir in Christo.

^c Ziehens vnd deu-
tens woh sie hin wöl-
len vmb jres bauchs
vnd geiges willen.

III. Cap.

Eben wir denn abermal an/vns selbs zu preisen? Oder be-
dürffen wir/ wie etliche/ der Lobebrieffe an euch/ odder Lobebrieffe von
euch? Ihr seid vnser Brieff in vnser hertzen geschrieben/der erkand vnd
gelesen wird von allen Menschen/die jr offenbar worden seid/ das jr ein
Brieff Christi seid/ durch vnser Predigamt zubereitet vnd durch
vns

A vns geschrieb
tes/Nicht in
veramen ab
nach zu finden
von Gott/wo
Zesaments/
tödet/aber de
So aber d
billet/Klarhe
sichte/Mosik
solte nicht viel
Ampe/das di
gerechtigkeit/
klärer war/ist
Denn so das
das da bleibe
Dieweil w
thun nicht wi
el nicht sehen
Denn bis au
ten Zesamer
tigen tag/we
aber sich befi
ist der Geist.
Ben wir alle
sichte/vnd in
dem/als vom
schen gewissen
Ist nuh vns
den welchen der
sehen das helle
wilde Gottes.
seu der HERRN/
das Licht auß
hertzen gegeben
klarheit Gotte
Wir haben
liche kraf
sal/aber wir an
verfolgung/abe
kemen nicht vn
sem leibe/Auff
werde.

an die Corinthen. III. Cap. 353

A vns geschrieben/Nicht mit Tinten/ sondern mit dem Geist des lebendigen G D Z...

(Vertrauen) Das wir euch zum Bienen bereitet haben. Buchstabe) Buchstaben lernen/ist das bloß Gesez vñ werck lere/...

Exod. 34.

So aber das Ampt/das durch die Buchstaben tödtet/vnnd in die steine ist gebildet/Klarheit hatte/also/ daß die Kinder Israel nicht kundten ansehen das ange...

Geist) Geiste lehren ist/die gnade on Gesez/vnnd verdienste lehren/dadurch wird der mensch lebendig vnnd selig.

Dieweil wir nuh solche hoffnung haben/ brauchen wir grösser Freudigkeit/vnnd thun nicht wie Moses/der die decke für sein angeface hieng/daß die kinder Isra...

Decke) Die Decke Mosi ist/den Buchstaben vnnd seine lebre nicht erkennen. Das aufgedeckte Angesichte des Herren/ist klar erkenntis der gnaden vnnd des geists/der vns frey macht vom Gesez/...

Ben wir alle die klarheit des HERRN/ wie in ein spiegel/mit aufgedecktem ange...

(Es) Das Hertz. Spiegel) Wie der spiegel ein bild sehet/ Also sehet vnser hertz die erkenntis Christi.

III. Cap.



Arumb / dieweil wir ein solch Ampt haben / nach dem vns barmhertzigkeit widerfahren ist/ So werden wir nicht mü...

Heimlich schand) Er secht die falschen Apostel/welche eufferlich schön gleissen/ Aber inwendig sind sie vol vnflats/ Matth. 23.

Ist nuh vnser Euangelium verdeckt/so ist es in denen/die verloren werde/ verdeckt/ bey welchen der h Gott diser welt der vngläubigen sinn verblendet hat/daß sie nicht...

Gott) Der teufel ist der welt Fürst vnnd Gott/denn sie dienen ihm/vnnd ist vnser jn.

Wir haben aber solchen Schatz in irdischen gefessen/auff daß die vberschwengliche krafft/sey Gottes/vnnd nicht von vns. Wir haben allenthalben trübsal/aber wir ängsten vns nicht Vns ist bange/aber wir verzagen nicht. Wir leiden...

Entstände) Das ist) Wir sollen leuchten vnnd predigen/ wie man Gottes gnade erkennen sol/in Christi vns erzeiget. Andere mögen werck vñ gesez leuchten/16.

Angeface) Erkenntnis Christi mit das angeface Mosi/welchs ist erkenntis des Gesezes. Den durch Christum erkennen wir Gott/Joh. 6.

Col. 1. 2. Cor. 1. 2. Gen. 1.

Vertical text in the left margin, partially obscured.

Die II. Epistel V. Cap.

Denn wir/die wir Leben/werden immerdar in den Tod gegeben/ vmb Ihesus C
willen/Auff das auch das leben Ihesu offenbar werde an vnserm sterblichen Flei-
sche. Darumb so ist nuh der Tod mächtig in vns/aber das Leben in euch. Dierweil
wir aber denselbigen Geist des glaubens haben/nach dem geschrieben stehet/Ich
glaube/darumb rede ich. So glauben wir auch/darumb so reden wir auch/vnnd
wissen/Das der/so den HERRN Ihesum hat aufferweckt/wird vns auch auff-
wecken/durch Ihesum/vnnd wird vns darstellen sampt euch. Denn es geschicht alles
vmb ewern willen/Auff das die vberschwengliche gnade/durch vieler dancksagen/
Gott reichlich preise.

Psalm. 116.

Darumb werden wir nicht müde/sondern ob vnser eusserlicher mensch verwestet/
So wird doch der innerliche von tage zu tage vernewert. Den vnser trübsal/die zeit
lich vnd leichte ist/schaffet eine ewige vnnd ober alle maß wichtige Herrlichkeit/vns/
die wir nicht sehen auff das sichtbare/sondern auff das vnichtbare. Denn was
sichtbar ist/das ist zeitlich/Was aber vnichtbar ist/das ist ewig.

V. Cap.

Ir wissen aber/so vnser jrdisch hauß dieser Hütten zu-
brochen wird/das wir einen Bau haben von Gott erbarvet/ein
Hauß/nicht mit händen gemacht/das ewig ist im Himmel. Vnnd
ober demselbigen sehnen wir vns auch/nach vnser behausung/die
vom Himmel ist/vnnd vns verlanget/das wir damit oberkleidet wer-
den/ ^a So doch/woh wir bekleidet/vnnd nicht bloß erfunden werden. Denn dierweil
wir in der hütten sind/sehnen wir vns vnd sind beschweret/sintemal wir wolten lie-
ber nit entkleidet sondern oberkleidet werden/vff das das sterbliche würde verschun-
den von dem Leben. Der vns aber zu demselbigen bereitet/das ist Gott/der vns
das pfand/den Geist/gegeben hat.

Wir sind aber getrost allezeit/vnnd wissen/das/dierweil wir im leibe wohnen/so
wallen wir dem HERRN/Denn wir wandeln im glauben/vnnd nicht im schatwen.
Wir sind aber getrost/vnnd haben viel mehr lust auff dem leibe zu wallen/vnnd da-
heim zu sein bey dem HERRN. Darum vleissigen wir vns auch/wir sind daheim
oder wallen/das wir ihm wolgefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden für
dem Richtstuel Christi/Auff das ein iglicher empfahe nach dem er gehandelt hat/
bey leibes leben/es sey gut oder böse.

Rom. 14.

^b Dierweil wir denn wissen/das der HERR zu fürchten ist/fahren wir schon mit
den Leuthen/aber Gott sind wir offenbar. Ich hoffe aber/das wir auch in ew-
ren gewissen offenbar sind. Das wir vns nicht abermal loben/sondern euch eine vr-
sache geben zu rhümen/von vns/Auff das jr habt zu rhümen wider die/so sich nach
dem ansehen rhümen/vnnd nicht nach dem hertzen. Denn thun wir zu viel/so thun
wirs Gotte/sind wir mässig/so sind wir euch mässig. Denn die liebe Christi dringet
vns also/sintemal wir halten/das/so einer für alle gestorben ist/so sind sie alle gestor-
ben/vnnd er ist darumb für sie alle gestorben/auff das die/so da leben/hinfort nicht
ihnen selbs leben/sondern dem/der für sie gestorben vnd auffgestanden ist.

Darumb von nuh an/kennen wir niemand ^d nach dem fleisch. Vnd ob wir auch
Christum gekand haben nach dem fleisch/so kennen wir in doch izt nicht mehr. Dar-
umb ist jemand in Christo/so ist er eine newe Creatur. Das alte ist vergangen/sihel
es ist alles new worden. Aber das alles von Gott/der vns mit ihm selber versöhnet
hat/durch Ihesum Christ/vnnd das ampt gegeben/das die versöhnung prediget.
Denn Gott war in Christo/vn versöhnet die Welt mit im selber/vn rechnet inen ire
Sünde nicht zu/vnnd hat vnter vns auffgerichtet das Wort von der versöhnung.
So

Gala. 6.

^a So doch) Dierwort
schließen gewaltig-
lich/das in diesem
ihigen leben vor dem
tod/in Menschen ne-
we gerechtigkeit ange-
fangen sein muß/die
hernach ewiges leben
vnd ewige seligkeit
bey Gott haben sollt.
Darumb spricht er
also/Wir werden
verkleidet/das ist/
mit vnsterblichem
leib vnd ewiger ge-
rechtigkeit vnd ehre
angezogen/Doch die
jenigen in welchen
zuor in diesem leben
diese kleidung ange-
fangen ist/die nicht
bloß sind/das ist/ohn
rechten glauben vnd
rechte bekehrung zu
Gott.

^b Fahren schon) Das
ist/wir tyrannisieren
noch treiben die Leu-
te nicht mit bannen/
noch andern freuelen
Regimenten/denn
wir fürchten Gott.
Sondern lehren sie
seiberlich/das wir
niemand auffstüzig
machen.

^c Thun wir zu viel)
Das ist/Ob wir
gleich scharff mit den
Leuten faren/so die-
nen wir doch Gott
dran. Thun wir aber
seiberlich vnd mäs-
sig mit inen/so thun
wirs den Leuthen
zu dienst/das allent-
halben recht vnd wol
gethan ist.

^d Nach dem fleisch)
Christum nicht mehr
erkennen nach dem
fleisch/ist nichts
fleischlich an ihm su-
chen oder gewarten/
wie die Jünger thät
für dem leiden/Son-
dern an seinem wort
benügen/darinnen
sie eitel Geistlich vn
ewiges gut haben.

A So sind
vns. So bitter
hat Dem der
würden in Im
fer Ampt nie
die diener G
In große
auffhuren/
in freudlig
heit in der fr
cken/Durch e
rer vnd doch
vnd siche wir
aber alle zeit
ne haben/vn
D Ihre G
D trost. V
das thut jr a
je euch auch
Zieht nie
rechtigkeit fil
schafft mit de
theil hat der
ne gleiche mi
dem Gott f
sein/vnnd so
euch abe/spr
men/vnnd ew
Allmächtig
damen) De
ben vn mit ze
ich bin erfüllt
Denn da
allenthalben

an die Corinthier. VI. Cap. 354

A So sind wir nuh Botschafften an Christus stat/ denn Gott vermanet durch vns. So bitten wir nuh an Christus stat/lasset euch versöhnen mit Gott. Denn er hat Den/der von keiner Sünde wuste/für Vns zur sünde gemacht/Auff das wir würden in Im die Gerechtigkeit/die für Gott gilt.

VI. Cap.

S Ir ermanen aber euch als Mithelfer/ daß ihr nicht vergeblich die gnade Gottes empfalet. Denn er spricht/Ich habe dich in der angenehmen zeit erhöret/vnd habe dir am tage des heils geholfen. Sehet/ist die angenehme zeit/ist der tag des heils. Lasset vns aber niemand irgent eine ärgernis geben/Auff daß vnser Ampt nicht verlestert werde/ Sondern in allen dingen lasset vns beweisen/ als die diener Gottes.

In grosser gedult/in trübsaln/in nöten/in ängsten/in schlägen/in gefengnissen/in auffrühren/in arbeit/in wachen/in fasten/in keuschheit/in erkenntnis/ in langmuth/ in freundlichkeit/in dem Heiligen Geist/ in vngeserbter liebe/ In dem wort der warheit/in der krafft Gottes/durch waffen der Gerechtigkeit/zur rechten vnd zur linken/Durch ehre vnd schande/durch böse gerüchte vnd gute gerüchte/Als die verführer/vnd doch warhafftig/als die vnbekandten/vnd doch bekand/als die sterbenden/vnd sihe/wir leben/als die gezüchtigen/vnd doch nicht erdödet/ als die trawrigen/ aber alle zeit frölich/als die armen/aber die doch viel reich machen/als die nichts inne haben/vnd doch alles haben.

B Ihr Corinthier/vnser Mund hat sich zu euch auffgethan/vnser Hertz ist getrost. Vnser halben dürfft ir euch nicht ^a ängsten/ Daß ihr euch aber ängstet/ das thut ir auß herrlicher meinung. Ich rede mit euch/als mit meinen kindern/daß ir euch auch also gegen mir stellet/vnd seyhet auch getrost.

Ziehet nicht am frembden joch mit den vngläubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit für genies mit der vngerechtigkeit? Was hat das Licht für gemeinshaft mit dem finsternis? Wie stimmiet Christus mit Belial? Odder was für ein theil hat der gläubige mit dem vngläubigen? Was hat der Tempel Gottes für eine gleiche mit den Göznen? Ihr aber seid der Tempel des lebendigen Gottes/ wie denn Gott spricht/Ich wil in ihnen wohnen/vnd in ihnen wandeln/vnd wil ihr Gott sein/vnd sie sollen mein Volck sein. Darumb gehet auß von ihnen/vnd sondert euch ab/spricht der HERR/ vnd rühret kein vnreines an/ So wil ich euch annehmen/vnd ewer Vater sein/vnd ihr solt meine Söhne vnd Töchter sein/spricht der Allmächtige HERR.

VII. Cap.

D Zeweil wir nuh solche Verheissung haben/meine Liebe stien/So lasset vns von aller besleckung des fleischs vnd des ^b Geists vns reinigen/vnd fort faren mit der heiligung/ in der furcht Gottes. Fasset vns/wir haben niemand leid gethan/wir haben niemand verlestet/wir habē niemand oberfortheilt. Nicht sage ich solchs/euch zu verdammen/ Deñ ich habe droben zuuor gesagt/daß ir in vnserm herzen seid/mit zusterben vñ mit zuleben. Ich rede mit grosser freudigkeit zu euch/ ich rhüme vil von euch/ ich bin erfüllet mit trost/ich bin vberschwenglich in freuden/in allem vnserm trübsal.

Denn da wir in Macedoniam kamen/hatte vnser Fleisch keine ruge/sondern allenthalben waren wir in trübsal/außwendig freit/inwendig furcht. Aber Gott

^a Engsten) Auff der vorigen Epistel waren die Corinthier erschreckt/vnd hermenten sich/ das sie den Apostel beleidiget hatten. Nuh er dñtet er sie/vnd spricht/ Sein hertz vñ mund sein frölich vnd außgebreitet/ Darumb sollen sie sich nicht engsten noch hermen als sey er vber sie vnlästig. Das sie sich aber droben hermenten an im kein vrsach sondern als fromer Kinder hermen sie sich/ auß gutem herzen/ da es auch nicht noth ist.

^b Geistes) Das ist der lehre vnd glaubens besleckung/ wie die falschen Apostel lehren.

V. Cap.

geben nuh...
Leben nuh...
geschriben...
reden nu...
word vns...
denn es...
schickte...
den vns...

haben nuh...
den vns...
schickte...
den vns...

des Herten...
von Er...
ist im...
schickte...
den vns...
schickte...
den vns...

den vns...
schickte...
den vns...
schickte...
den vns...

den vns...
schickte...
den vns...
schickte...
den vns...

den vns...
schickte...
den vns...
schickte...
den vns...

den vns...
schickte...
den vns...
schickte...
den vns...

den vns...
schickte...
den vns...
schickte...
den vns...

den vns...
schickte...
den vns...
schickte...
den vns...

den vns...
schickte...
den vns...
schickte...
den vns...

Die II. Epistel VIII. Cap.

Titus.

der die geringen tröstet/der tröstet vns durch die zukunfft Titi. Nicht alleine aber C durch seine zukunfft/sondern auch durch den trost/damit er getröstet war an euch/ ^{Sup. 21.} vnd verkündiget vns ewer verlangen/ewer weinen/ewern eiuer vmb mich/ also/ das ich mich noch mehr frewete.

Dem das ich euch durch den Brieff hab trawrig gemacht/rewet mich nicht. Vnd obs mich rewete/so ich aber sehe/das der Brieff vielleicht eine weile euch betrübet hat/so frewe ich mich doch nuh/nicht dauon/das jr seid betrübt worden/sondern das jr betrübt seid worden zur rewe. Denn jr seid Göttlich betrübet worden/das jr von vns ja keinen schaden irgent inne nemet. Denn die Göttliche trawrigkeit wircket zur seligkeit eine Rewe/die niemand gerewet/Die trawrigkeit aber der Welt wircket den tod.

Sihe/dasselbige/da jr Göttlich seid betrübt worden/welchen vleis hat es in euch gewircket/dazu verantwortung/zorn/furcht/verlangen/eiuer/rache. Ir habt euch be weiset in allen stücken/das jr rein seid an der that. Darumb ob ich euch geschrieben habe/so ist doch nicht geschehen vmb des willen/der beleidiget hat/ auch nicht vmb des willen/der beleidiget ist/sondern vmb des willen/das ewer vleis gegen vns offenbar würde bey euch für Gott.

Derhalben sind wir getröstet worden/das ihr getröstet seid. Vberschwenglicher aber haben wir vns noch mehr gefrewet/ vber die freude Titi/Denn sein Geist ist erquicket an euch allen. Denn was ich für im von euch gerhümet habe/ bin ich nicht zuschanden worden/sondern gleich wie alles war ist/das ich mit euch geredt habe/ also ist auch vnser rhum bey Tito war worden. Vnd er ist vber auß herrlich wol an euch/wenn er gedencet an ewer aller gehorsam/wie ihr ihn mit furcht vnd zittern habt auffgenommen. Ich frewe mich das ich mich zu euch ^a alles versehen thar.

^a Ich kans mit euch nicht verderben.

VIII Cap.



Ich thu euch kund/ lieben Brüder/die gnade Gottes/ ^{Verma} die in den Gemeinen in Macedonia gegeben ist/Denn ihre freude ^{nung stoure zu geben den armen zu Jerusalem.} war da vberschwenglich/ da sie durch viel trübsal beweret wurden/ Vnd wiewol sie sehr arm waren/haben sie doch reichlich gegeben in aller einfeltigkeit. Denn nach allem vermögen (das zeuge ich) vñ vber vermögen/waren sie selbs willig/vñ fleheten vns mit vilem ermanen/das wir auffnemen die wolthat vnd gemeinschafft der Handreichung/ die da geschicht den Heiligen. Vnd nicht wie wir hoffeten/sondern ergaben sich selbs/zu erst dem HERRN/ vnd darnach vns/durch den willen Gottes. Das wir musten Titum ermanen/auff das er/wie er zuuor hatte angefangen/ also auch vnter euch solche wolthat außrichtet.

Aber gleich wie ihr in allen stücken reich seid/im glauben vnd im wort/vnd in der erkenntnis/vnd in allerley vleis/vnd in ewer liebe zu vns/ Also schaffet das jr auch in dieser Wolthat reich seid. Nicht sage ich/das ich etwas gebiete/sondern die weil andere so vleissig sind/versuche ich auch ewre liebe/ob sie rechter art sey. Denn ihr wisset die gnade vnser HERRN Ihesu Christi/das/ ob er wol reich ist/ward er doch arm/vmb ewren willen / auff das jr durch sein armuth reich würdet.



^b Angefangen) Ihr seid die ersten gewesen/die es wolten vñ auch tharen.

Vnd mein wolmeinen hierin gebe ich/Denn solchs ist euch nützlich/die ihr ^b angefangen habt für dem jare her/nicht allein das thum/sondern auch das wöllen. Nuh aber volbringet auch das thum/Auff das/ gleich wie da ist ein geneigt gemüthe zu wöllen/so sey auch da ein geneigt gemüthe zuthun/ von dem das ihr habt. Denn so einer willig ist/so ist er angenehme/nach dem er hat/nicht nach dem er nicht hat.

Nicht

A Nicht gesch...
sondern das es
lang/Auff das
das gleich ist/
wenig samlet
Gott sey at
Dem er nam
ihm selber zu
Wir haben
durch alle Gen
Gemeinen zu
gerichtet wird
verhüten das
haben die d
nicht allein fi
Auch hab
vielen stücken
uersicht zu eu
ist/ oder vnser
Christi) Er
diesen/ auch

B
euch zu nichte
gehagt habe.
bereit fünden
Ich habe
anzögen zu
also das es
lich sät/ der
erndten im
zwang/ Der
Gott aber
allen dingen
ben stehet/
bet in ewigke
reichen zur fr
wächse ewer
keit/ welche
Dem die
ligen/sond
diesen vnser
kenntnis des
vnd vber ihr

an die Corinthier. IX. Cap. 355

A Nicht geschicht das der meinung/ Dasz die andern ruge habe / vnd ihr trübsal/ sondern dasz es gleich sey. So diene ewer vberfluß ihrem mangel/ diese (thetvve) zeit lang/ Auff dasz auch ihrer vberschwang hernach diene ewrem mangel/ vnd geschehe das gleich ist / wie geschriben siehet/ Der viel samlet/ hatte nicht vberfluß / Vnd der wenig samlet / hatte nicht mangel.

Erod. 16



Gott sey aber danck / der solchen vleiß an euch gegeben hat / in das hertz Titi. Titus. Denn er nam zwar die ermanung an / Aber die weil er so sehr vleißig war/ ist er von ihm selber zu euch gereiset.

Wir haben aber einen Bruder mit ihm gesand / der das lob hat am Euangelio/ Lucas. durch alle Gemeinen. Nicht allein aber das / sondern er ist auch verordnet von den Gemeinen/ zum geferten vnser Balsart in dieser wolthat / welche durch vns außgerichtet wird/ dem HERRN zu ehren / vnd (zum preiß) ewers guten willens. Vnd verhüten das/ dasz vns nicht jemand vbel nachreden müge/ solcher reichen Stewre halben / die durch vns außgerichtet wird / Vnd sehen drauff / das es redlich zugehe/ nicht allein für dem HERRN/ sondern auch für den Menschen.

Auch haben wir mit ihm gesand vnsern Bruder/ den wir oft gespüret haben in vielen stücken/ dasz er vleißig sey/ nuh aber viel vleißiger. Vnd wir sind grosser zuversicht zu euch/ es sey Titus halben (welcher mein Geselle vnd Gehülffe vnter euch ist) oder vnser Brüder halben (welche Apostel sind der Gemeinen / vnd eine ehre Christi) Erzeiget nuh die beweisung ewer Liebe vnd vnser rhumes von euch/ an diesen/ auch öffentlich für den Gemeinen.

IX. Cap.

B **D**enn von solcher stewre / die den Heiligen geschicht / ist mir nicht not euch zu schreiben. Denn ich weiß ewren guten willen/ dauon ich rhüme bey den aus Macedonia (vnd sage) Achaia ist für dem ihar bereit gewesen / Vnd ewer Exempel hat viel gereizet. Ich hab aber diese Brüder darumb gesand/ dasz nicht vnser Rhum von euch zu nichte würde in dem stücke / Vnd dasz ihr bereit seid/ gleich wie ich von euch gesagt habe. Auff dasz nicht / so die aus Macedonia mit mir kämen / vnd euch vnbereit sünden/ wir (wil nicht sagen ihr) zu schanden würden/ mit solchem rhümen.

B Verma- nung zur stewre.



Ich habe es aber für nötig angesehen / die Brüder zu ermanen / dasz sie zuuor anzögen zu euch/ zuuerfertigen diesen zuuor verheissenen Segen/ das er bereitet sey/ also/ dasz es sey ein Segen/ vnd nicht ein a geiz. Ich meine aber das/ Wer da karglich säet / der wird auch karglich erndten / vnd wer da säet im segen/ der wird auch erndten im segen. Ein iglicher nach seinem wilkäre / nicht mit vnwillen oder aus zwang/ Denn einen frölichen geber hat Gott lieb.

Belg) Das ist kargheit vnd wenig geben.



Gott aber kan machen / dasz allerley gnade vnter euch reichlich sey / dasz ihr in allen dingen volle gnüge habt/ vnd reich seid zu allerley guten wercken/ Wie geschriben siehet/ Er hat außgestrewet vnd gegeben den armen / seine Gerechtigkeit bleibet in ewigkeit (Der aber Samen reicher dem Säeman/ der wird se auch das brot reichen zur speise/ vnd wird vermehren ewren Samen / vnd wachsen lassen/ das ge- wechse ewer gerechtigkeit) dasz ihr reich seid in allen dingen / mit aller b einfeltigkeit/ welche wircket durch vns dancksagung Gotte.

psal. 112



Denn die handreichung dieser stewre erfüllet nicht allein den mangel der Heiligen / Sondern ist auch vberschwengliche darinne / das viele Gotte dancken / für diesen vnsern trewen Dienst / vnd preisen Gott / ober ewrem vnterthänigem bekenntnis des Euangelij Christi / vnd ober ewer einfeltigen stewre an sie vnd an alle/ vnd ober ihrem Gebet für euch/ welche verlanget nach euch/ vmb der vberschwenglichen

B Einfeltigkeit) Das die wolthat nicht vmb genießes/ lohns oder ehre willen/ sondern aus bloßer freier liebe vnd lust geschicht.

Do lichen

VII. Cap. ... nicht ...

Die II. Epistel

X. Cap.

lichen gnade Gottes willen in euch. Gott aber sey danck / für seine vnaussprechliche Gabe



X. Cap.

Ich aber Paulus / ermane euch / durch die sanfftmütigkeit vnd lindigkeit Christi / der ich gegenwertig vnter euch geringe bin / im abwesen aber bin ich thürstig gegen euch. Ich bitte aber / das mir nicht noth sey / gegenwertig thürstig zu handeln / vnd der künheit zu brauchen / die man mir zumisset gegen etliche / die vns schätzen / als wandelten wir fleischlicher weise. Denn ob wir wol im Fleisch wandeln / so streiten wir doch nicht fleischlicher weise. Denn die waffen vnser Ritterschafft sind nicht fleischlich / sondern mächtig für Gott / zu verstören die befestungen / damit wir verstören die anschlage / vnd alle Höhe / die sich erhebet wider das erkentnis Gottes / vnd nemen gefangen alle vernunft / vnter den gehorsam Christi / vnd sind bereit zu rechen allen vngheorsam / wenn erwer gehorsam erfüllet ist. Richtet ihr nach dem ansehen?

In die
feu dreien sol
genden Cap
teln streitet er
wider die fal
schen Apostel.

Verläßt sich jemand darauff / daß er Christum angehöre / der dencke solchs auch widerumb bey ihm / daß / gleich wie er Christum angehöret / also gehören wir auch Christum an. Vnd so ich auch etwas weiter mich rhümete von vnser gewalt / welche vns der HERR gegeben hat / euch zu bessern / vnd nicht zu verderben / wolte ich nicht zu schanden werden. (Das sage ich aber) das ihr nicht euch düncken lasset / als hette ich euch wolte schrecken mit Briuen. Denn die Briue (sprechen sie) sind schwere vnd stark / aber die gegenwertigkeit des Leibes ist schwach / vnd die Rede verächtlich. Wer ein solcher ist / der dencke / das / wie wir sind mit worten in den D Briuen im abwesen / so thüren wir auch wol sein mit der that gegenwertig.

1. Cor. 13

Denn wir thüren vns nicht vnter die rechen oder zelen / so sich selbs loben. Aber dieweil sie sich bey sich selbs messen / vnd halten allein von sich selbs / verstehen sie nichts. Wir aber rhümen vns nicht vber das ziel / sondern nur nach dem ziel der Regel / damit vns Gott abgemessen hat das ziel / zu gelangen auch bis an euch. Denn wir ^a faren nicht zu weit / als hetten wir nicht gelanget bis an euch / Denn wir sind je bis auch zu euch komen mit dem Euangelio Christi / vnd rhümen vns nicht vbers ziel in frembder arbeit. Vnd haben hoffnung / wenn nuh erwer Glaube in euch getwechset / das wir vnser Regel nach / wöllten weiter komen / vnd das Euangelium auch predigen / denen / die jenseid euch wohnen / vnd vns nicht rhümen in dem / das mit frembder Regel bereitet ist.

^a
Saren) Wir wöllten
vns nicht zu weit
rhümen / wo wir
nicht bis an euch ko
men weren / Wie
jene thun / vnd rhü
men sich frembder
arbeit die vnser ist.

XI. Cap.

Er sich aber rhümet / der rhüme sich des HERRN. Denn darumb ist einer nicht tüchtig / daß er sich selbs lobet / sondern daß in der HERR lobet. Wolte Gott jr hieltet mir ein wenig torheit zu gut / doch ihr haltet mirs wol zu gut / Denn ich eiwere vber euch mit Göttlichem eiwer. Denn ich habe euch vertratwet ein nem Manne / daß ich eine reine Jungfraw Christo zubrächte. Ich fürchte aber / daß nicht wie die Schlange Heua verführete mit irer schalckheit / also auch ewre sinne verrücktet werden von der einfeltigkeit in Christo. Denn so der da zu euch kompt einen andern Ihesum predigete / den wir nicht geprediget haben / oder ihr einen andern Geist empfiengen / den ihr nicht empfangen habt / oder ein ander Euangelium / das ihr nicht angenommen habt / so verträget ihrs billich.

Gen. 3

Denn

A Demich a
aber ein mit r
euch allenthal
habe / auff das
sonst veränd
men das ich e
war ich niema
Macedonia k
vnd wil auch
So gewiß
Nahana nicht
Gott weiß es
Ursache abh
wir. Denn
Apostel. V
zum Engel d
ner verstellen
werden.
Ich sage a
nemet mich o
ist rede / das
in das rhüm
mich auch r
Ihr vertrag
B jemand nim
Das sage ic
W Sie si
samen / ich a
habe mehr ge
todes nöten
weniger ein
Schiffvord
habe oft ge
Nördern / i
ligkeit in der
in fährliker
hunger vnd
Ohn wa
trage sorge si
wird geärg
schwacheit rh
sen gelobet in
Königes Ar
Vnd ich war
tran aus sein

an die Corinthier. XI. Cap. 356

A Denn ich achte/ ich sey nicht weniger/ denn die hohen Apostel sind. Vnd ob ich alber bin mit reden/ So bin ich doch nicht alber in dem bekentnis/ Doch ich bin bey euch allenthalben wol bekand. Oder ich hab gesündigt/ daß ich mich ernidriget habe/ auff daß ihr erhöhet würdet? Denn ich habe euch das Euangelium vmb sonst verkündigt/ vnd habe andere Gemeine beraubet/ vnd Sold von ihnen genomen/ das ich euch predigete. Vnd da ich bey euch gegenwertig/ vnd mangel hatte/ war ich niemand beschwerlich/ Denn meinen mangel erstatten die Brüder/ die aus Macedonia kamen/ Vnd hab mich in allen stücken euch vnbeschwerlich gehalten/ vnd wil auch noch mich also halten.

So gewiß die warheit Christi in mir ist/ so sol mir dieser Rhum in den Ländern Achaia nicht ^a gestopft werden. Warumb das? daß ich euch nicht solte lieb haben? Gott weiß es. Was ich aber thue vnd thun wil/ das thue ich darumb/ daß ich die Ursache abhawen/ denen/ die ursache suchen/ daß sie rhümen möchten/ sie seien wie wir. Denn solche falsche Apostel vnd trügliche arbeiter/ verstellen sich zu Christus Apostel. Vnd das ist auch kein wunder/ Denn er selbs der Sathan verstellet sich zum Engel des lichts. Darumb ist es nicht ein grosses/ ob sich auch seine Diener verstellen/ als Prediger der Gerechtigkeit/ welcher ende sein wird nach ihren werken.

^a Gestopft) Wie ein laufend Wasser/ Also sol mein rhum auch lauffen/ vnd vnter gestopft forrgesen.

Ich sage abermal/ das nicht jemand wehne/ ich sey thöricht/ Wo aber nicht/ so nemet mich an als einen thörichten/ daß ich mich auch ein wenig rhüme. Was ich ißt rede/ das rede ich nicht als im ^b HERN/ sondern als in der thorheit/ dieweil wir in das rhümen komen sind. Sintemal/ viel sich rhümen nach dem fleisch/ wil ich mich auch rhümen. Denn ihr vertraget gerne die Narren/ dieweil ihr klug seid/ Ihr vertraget/ so euch jemand zu knechte machet/ so euch jemand schindet/ so euch

B jemand nimpt/ so jemand euch trozet/ so euch jemand in das angesichte streichet. Das sage ich ^b nach der vnehre/ als weren wir schwach worden.

^b Nach der vnehre) Das ist/ wir wollen vns ißt stellen als die Schwachen/ die ihr tragen müßet/ das vns doch eine schande ist/ Sintemal wir euch tragen sollen.

WDr auff nuh jemand küne ist (ich rede in thorheit) darauff bin ich auch küne. Sie sind Ebreer/ich auch. Sie sind Israeliter/ich auch. Sie sind Abrahams sammen/ ich auch. Sie sind diener Christi/ ich rede thörllich/ ich bin wol mehr. Ich habe mehr gearbeitet/ ich habe mehr schläge erlitten/ ich bin öfter gefangen/ oft in todes nöten gewest. Von den Jüden hab ich fünff mal empfangen vierzig streiche/ weniger eines. Ich bin drey mal gesteupe/ ein mal gesteiniget/ drey mal hab ich Schiffbruch erlitten/ tag vnd nacht hab ich zubracht in der tieffe (des Meers) Ich habe oft gereiset/ ich bin in fährlichkeit gewesen zu wasser/ in fährlichkeit vnter den Mördern/ in fährlichkeit vnter den Jüden/ in fährlichkeit vnter den Heiden/ in fährlichkeit in den Stätten/ in fährlichkeit in den Wüsten/ in fährlichkeit auff dem Meer/ in fährlichkeit vnter den falschen Brüdern. In mühe vnd arbeit/ in viel wachen/ in hunger vnd durst/ in viel fasten/ in frost vnd blöße.

Dhn was sich sonst zutregt/ nemlich/ daß ich täglich werde angelauffen/ vnd trage sorge für alle gemeinen. Wer ist ^c schwach/ vnd ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert/ vnd ich brenne nicht? So ich mich je rhümen sol/ wil ich mich meiner schwachheit rhümen. Gott vnd der Vatter vnser ^c HERN Ihesu Christi/ welcher sey gelobet in ewigkeit/ weiß daß ich nicht liege. Zu Damasco der Landpfleger des Königes Aretha/ verwarete die Statt der Damascer/ vnd wolte mich greiffen/ Vnd ich war in einem korbe zum fenster aus durch die maure idergelassen/ vnd entran aus seinen händen.

^c Schwach) Mit den schwachen im glauben/ thät vnd ließ er vil des er wol anders macht hatte/ Wie er 1. Cor. 9. vnd 12. sagt. Vnd brante (das ist) Es verdroß ihn hart/ wenn man die schwachen ärgerte.

Acto. 9

XII. Cap.

Do ij

Es ist

Die II. Epistel XII. Cap.

Gesicht vnd offenbarung Pauli.

Es ist mir ja das rhümen nichts nütze / Doch wil ich kommen auff die gesichte vnd offenbarung des HERREN. Ich kenne einen Menschen in Christo / vor vierzehen Jahren / Ist er in dem Leibe gewesen / so weiß ichs nicht / oder ist er außser dem leibe gewesen / so weiß ichs auch nicht / Gott weiß es. Derselbige ward entzücket / bis in den dritten Himmel. Vnd ich kenne denselbigen Menschen / ob er in dem leibe oder außser dem leibe gewesen ist / weiß ich nicht / Gott weiß es. Er ward entzücket bis in das Paradis / vnd höret vnaußsprechliche wort / welche kein Mensch sagen kan. Dauon wil ich mich rhümen / von mir selbs aber wil ich mich nichts rhümen / on meiner schwachheit. Vnd so ich mich rhümen wolte / thät ich darumb nicht thörllich / denn ich wolte die warheit sagen. Ich enthalte mich aber des / auff das nicht jemand mich höher achte / denn er an mir sihet oder von mir höret.

^a Psal Heist hie nicht des fleisches ansehung zur vntersheit / sondern grosse plage vnd schrecken vom Teufel. Denn Psal ist / da man die Leere an spisset / gecreuyget oder gehencke hat etc.

^b Meine krafft Mit diesem wort tröstet Christus alle / die in schwachheit oder leiden sind / Denn er kan seine stercke in vns nicht beweisen / wir seien denn schwach vnd leiden.

Vnd auff das ich mich nicht der hohen offenbarung oberhebe / Ist mir gegeben ein ^a psal ins fleisch / nemlich / des Sathanas Engel / der mich mit Feusten schlage / auff das ich mich nicht oberhebe. Dafür ich drey mal dem HERREN geflehet habe / das er von mir wiche. Vnd er hat zu mir gesagt / Laß dir an meiner Gnaden gnügen / Denn ^b meine Krafft ist in den schwachen mächtig. Darumb wil ich mich am allerliebsten rhümen meiner schwachheit / auff das die krafft Christi bey mir wohne. Darumb bin ich guts muths in schwachheiten / in schmachten / in nöten / in verfolgungen / in ängsten / vmb Christus willen. Denn wenn ich schwach bin / so bin ich starck.

Ich bin ein Narr worden ober dem rhümen / dazu habt ihr mich gezwungen. Denn ich solte von euch gelobet werden / sintemal ich nichts weniger bin / denn die hohen Apostel sind / wiewol ich nichts bin. Denn es sind ja eines Apostels zeichen vnter euch geschehen / mit aller gedult / mit Zeichen vnd mit Wunder / vnd mit Thaten. Welches ist / darinne ihr geringer seid / denn die andern Gemeinen? Vnd das ich selbs euch nicht hab beschweret. Vergebet mir diese Sünde. Sihe / ich bin bereit zum dritten mal zu euch zukomen / vnd wil euch nicht beschweren. Denn ich suche nicht das ewre / sondern euch. Denn es sollen nicht die Kinder den Eltern schätze samlen / sondern die Eltern den Kindern.

Ich aber wil fast gerne darlegen / vnd dargelegt werden für ewre Seele / wiewol ich euch fast seer liebe / vnd doch wenig geliebet werde. Aber laß also sein / das ich euch nicht habe beschweret / sondern dieweil ich tückisch war / hab ich euch mit hinterlist gefangen. Hab ich aber auch jemand oberfortheilet durch der etlichen / die ich zu euch gesand habe? Ich habe Titum ermanet / vnd mit ihm gesand einen Bruder / Hat euch auch Titus oberfortheilet? Haben wir nicht in einem Geist gewandelt? Haben wir nicht in einerley fußstapffen gegangen? Lasset ihr euch abermal düncken / wir verantworten vns? Wir reden in Christo für Gott.

Aber das alles geschicht / meine Liebsten / euch zur besserung / Denn ich fürchte / wenn ich kome / das ich euch nicht finde / wie ich wil / Vnd ihr mich auch nicht findet / wie ihr wolt. Das nicht hader / neid / zorn / zank / affterreden / ohrenblasen / auffblähen / auffrühr da sey. Das ich nicht abermal kome / vnd mich mein Gott demütige bey euch / vnd müsse leid tragen ober viele / die zuuor gesündigtet / vnd nicht busse gethan haben / für die Vnreinigkeit vnd Hurerey / vnd vnzucht / die sie getrieben haben.

XIII. Cap.

Rome

A
 temal ihr such
 fuis welcher
 er wol gezeu
 ob wir auch so
 vnter euch.
 Verfüchet
 ihr euch selbe
 tig seid. Ich
 Gott das ih
 dern auff da
 nen nichts in
 wir schwach
 lich / aber voll
 nicht / wenn
 mir der HER
 Zu laß / li
 sim / seid frie
 euch vnter
 de vnser HER
 B heiligen Ge